

Wahrscheinlich betrug die Zahl der aus hiesigen Gefängnissen als hier übermachelt amnestierten Fremden 9642. Weiter sind im vergangenen Monat 425 Geburten und 354 Sterbefälle angezeigt worden, d. h. monatlich 71 mehr geboren als gestorben.

Von der hiesigen Schutzmannschaft sind im Monat April 189 Personen festgenommen und außerdem 570 Personen zur Anzeige gebracht worden. Von den festgenommenen Personen sind 59 an andere Behörden abgeliefert, die übrigen vom Polizeiamt in Haft gehalten bezw. bestraft oder entlassen worden. Festgenommen beim Ausgange wurden u. A. wegen Körperverletzung 4, Vergehen wider die Sittlichkeit 4, Verpressung 1, Diebstahl 52, Betrug 4, Unterschlagung 12, Widerstandes 5, Verwundung 1, Sachbeschädigung 2, Hausfriedensbruch 2, Wetteils 50, Gewerkschaft 11, Diebstahl 24, Einschleichen 16, Tierquälerei 4, Trunkenheit 32, Erregung ruhrstörender Lärms und Verübung groben Unfugs 117, Zauberverwünschung gegen die Sachordnung 62, gegen die Meldeordnung 10, gegen das Wahnpolizeiregularis 3, gegen das Streckbahnpolizeiregularis 2, wegen Streckverunreinigung 12, Concubinats 40, ungesetzlicher Anbringung von Schutzvorrichtungen 15, Lautenlassen der Hunde ohne Wauflort 27, Sonntagserhellung 39, Verletzung der Ordnung auf Fußwegen 6, ungesetzliches Betreten der Anlagen 2, verbotswidriges Hausiren resp. Anhaltens dazu 7, auf Grund feldpolizeilicher Verordnungen und öffentlicher Verordnungen 11, wegen Zauberverwünschung gegen die Gewerbeordnung 9, Düngefahrten zur Luft 3, allgemeiner Verleumdung und allgemeiner Angelegenheiten 62, Fahrgens mit Lastwagen ohne oder mit ungesetzlichem Namensschild 31, Zauberverwünschung gegen die Marktordnung 2, gegen das Droschkeregularis 16, gegen das Schlachthofregularis 5 und wegen Concubinats und Umherstreifens 20 Personen. Strafverfügungen wurden vom Polizeiamt 480 erlassen. Selbstmorde kamen 2 vor und zwar 1 durch Erhängen und 1 durch Erschießen. Unglücksfälle mit tödtlichem Ausgange ereigneten sich 2, kleinere Unglücksfälle hingegen und leichte Verletzungen von Personen in Fabriken, auf Bauern und dergleichen gelangten 19 zur Anzeige. In das städtische Arresthaus wurden im Ganzen 204 Personen eingeliefert, darunter 31 weiblichen Geschlechts.

Gewonnen und nicht gewonnen. Mehrere hiesige Arbeiter hatten sich zum Spielen zweier Reichs-Landeslotterielose zusammengesetzt und mit der jedesmaligen Bezahlung der Lossen einen Wetteilsvertrag beauftragt, jedoch dieser das Geld kassierte und die Lose dann kaufte. Dieser Tage wurden die Lossummen mit 300 Mt. und 3000 Mt. Gewinn gezogen. Bei Nachfrage bei dem Collector erklärten die Spielgenossen jedoch, daß der Beauftragte die 4. und 5. Klasse der Lose nicht bezahlet und gefordert habe, dieselben deshalb weiter verkauft worden seien. Der Beauftragte gab auf Vorhalt zu, die zur 4. und 5. Klasse kassierten Gelder in seinem Namen verwendet zu haben.

Verlorenes Sparfassenbüchlein. Einem an der Dreierstraße wohnhaften Kaufmann waren vor einiger Zeit aus der Wohnung zwei Sparfassenbüchlein mit 12 und 6 Mt. Einlagen gestohlen, die Einlagen auch erhoben worden. Als Dies wurde dieser Tageszeit im selben Hause wohnhaften, 15 Jahre alten Mädchens ermittelt, welches bis vor kurzer Zeit bei dem Bestohlenen als Kinderwädchen gebient hatte.

Von Krämpfen befallen wurde heute Mittag in der inneren Klosterstraße eine Frau, als sie vor einem dortigen Fleischerladen stand. Beim Hinfallen schlug sie mit dem Gesicht derartig auf die Steine, daß sie aus Rake und Mund sehr stark blutete. Sie hatte in einem Korbchen u. A. eine Schnapsflasche und noch nach Spirituosum. Man schaffte sie zunächst nach einer Bank und jedann auf polizeiliche Anordnung mittels Wagen nach der Polizeihauptwache.

Unfall. Gestern Nachmittag hatte auf dem Neustädter Markt ein vier Jahre alter Knabe das Unglück, zu fallen und dabei den linken Oberschenkel zu brechen.

Thalia-Theater.

Die beiden Neuheiten: „Don Cesar“ (Operette) und „Mein Freund Lehmann“ (Schwan) haben im Laufe der ersten Woche seit Eröffnung des Theaters das Publikum abwechselnd erheitert. Am Sonnabend und Sonntag hielten nun zwei allbekannte Operetten,

„Hedermans“ (Sonnabend) und „Wetteilsstudent“ (Sonntag), für dies Jahr ihren einzigen Besuche sind bekanntlich erklärte. Die Besuche ihrer Freunde dieser Gattung von Bühnenwerken. Johann Strauß und Wladimir haben hierin entschieden das Beste geleistet; keines ihrer übrigen Erzeugnisse hat solche Erfolge aufzuweisen. Beide Werke besitzen eine schier unerschöpfliche Frucht. Dies zeigte sich auch diesmal. Der Sonnabend ist bekanntlich für Chemnitz kein günstiger Theaterabend; die erste „Hedermans“-Aufführung hatte trotzdem ein recht zahlreiches Publikum herbeigezogen. Ueberhaupt zeigte sich aber das Haus am Sonntag zum „Wetteilsstudent“.

Ueber die Aufführung der „Hedermans“ ist im Ganzen Lobenswerthes zu berichten. Dasselbe machte der Regie des Herrn Director Karl alle Ehre. Die kostümliche Ausstattung imponirt durch reichhaltige Pracht. Den Verschönerungen entsprechend ist die Besetzung der Hauptpartien wie die Gesamtwirkung bestrebend. Herr Frey und Herr Brexiano vertraten das Pärchen Eichenstein frisch und gewandt; Herr Franke's Leistung als Wetzsteinbildhauer ist anerkanntermaßen noch besseren Erfolg wird dieser Darsteller haben, wenn er seine Aufgabe sorgfältig etwas fester verfolgt und das charakteristische Moment zu bestimmter Andeutung gelangen läßt. Der Prinz Octavio des Hrn. Bauer war eine durchaus geeignete Erscheinung, doch ließ die Darstellung des erforderlichen kräftigen Ausdruckes die gut-bildeten Töne vermissen, den dieser klaffte Rassen-Jüngling anzuschlagen hat. Als Vertreter des Gesangsleiters Alfred zeigte sich Herr Müller dem Publikum erwünscht. Derselbe stand bereit zur Geduldsvorstellung am 9. Mai als König in „Don Cesar“ auf dem Theat. Diese Partie ist jedoch (wie durch Wetzsteinbildhauer am Theater bekannt gegeben worden war, und erst später mitgeteilt wurde) durch Herrn Corneli als Gast ausgeführt worden. Der Tenor des Herrn Müller hat eine eigenhändige malis, für die Bühne allzumeist Klangfarbe, welche in seiner Tonlage ein entscheidendes Durchbringen gestattet. Spiel und Haltung lassen dabei den Zuschauer noch auf sehr erkennen. Der Notar Fülle fand durch Herrn Stollberg, der Dr. Blum durch Herrn Searle erfolgreich Vertretung. Bester hätte bei größter Fertigkeit im Stellen sich noch mehr Besinnung sichern können. Eine allseitig befriedigende Wirkung erzielte Herr Weil als Hebe. Diese Dame präsentirte sich zum ersten Male. Allem Anschein nach darf man Herrn Director Karl zur Erwerbung derselben für seine Bühne gratuliren: stattdessen Kenner, gewandt als Darstellerin, ausreichende Stimmmittel — alles vereinigt sich in Fr. Weil zu wünschenswerther Abrundung. Man darf auf weitere Leistungen dieser Künstlerin gespannt sein. Der hochachtbare agierende „Frosch“ des Herrn Fischbach ist unter ähnlichen Jahren hinlänglich bekannt. Der bewährte Komiker und Grobherzoglich weimarische Hofkapellmeister in Zukunft darf wohl das Vorrecht für sich in Anspruch nehmen, daß ihm mit einem solchen Frosch nicht so leicht einer seiner Kollegen aufwarten kann. In der Partie der Ida fanden wir ebenfalls eine neue Kraft: Fr. Gernsande. Derselbe hatte allerdings hier zu wenig Gelegenheits, derart hervorzutreten, daß man einen sicheren Schluß auf ihre Leistungsfähigkeit ziehen könnte. Alle Uebrigen füllten ihre Stelle genügend aus.

Die Aufführung des „Wetteilsstudent“ am Sonntag mit Fr. Minna Dedmann vom Ballertheater in Berlin als Gast hinterließ im Ganzen den Eindruck einer etwas überhasteten Vorbereitung. „Lappie“ noch nicht Alles, wie es sein soll. Namentlich war dies bezüglich des einseitigen Zusammenwirkens der Sänger und des Orchesters mitunter der Fall. Trotzdem verleiht die Darstellung des Stückes ihrer Wirkung nicht, wie der reiche Besatz dem. Bei der heute Montag erfolgenden Wiederholung wird ohne Zweifel alle Unklarheit verschwinden sein. Hoffentlich läßt auch „Meister Entschick“ — der Vorherrscher des Verfassers, der Weltgeschichte und dem Theaterzeitung zum Trost — das Stück nicht wieder unter der Regierung eines Königs von Schweden spielen, wie er es gestern im Gegenstoß zu den übrigen Darstellern hat. Fr. Dedmann, welche bekanntlich selber drei Sommer hindurch eine Hede unseres Theaters war, vertrat, wie wir dies im Wetteilsstudent ja gewohnt sind, die Bronislawa, natürlich mit durchschlagendem Erfolg. Einen eigenhändigen Eindruck machte es sicher auf Alle, welche das Stück früher gesehen, hervor, daß Herr Fischbach diesmal nicht, wie es beiwährt 50 Mal auf unserer Thaliabühne geschehen, den Reitermeister Entschick darstellte, sondern den Oberst Odenhof. Dieser Laufsch gereicht entschieden nicht zum Vorteil des Herrn Fischbach. Für den Entschick besaß derselbe Alles, was dazu gehört, für den Odenhof mangelt ihm Manches. Diese Partie schlägt nicht in das Fach eines Hühners. Trotzdem suchte Besterer daraus zu machen, was ihm möglich war. Fr. Brexiano vermittelte die stolze Laura mit bestem Verständnis und galem Können. Ebenso verdient ihr Partner, Herr Frey, vieles Lob. Sein Wetteilsstudent zeigte lebendige Gestalt; namentlich ist die deutliche Tragenstrophe, welcher sich Herr Frey in der Vorgabe vorzieht, ein Vorzug, den wir an den meisten Darstellern dieser Partie bisher vermissen. Von ausgezeichneter dramatischer Wirkung war die elementare Gewalt, mit welcher er am Schluß des zweiten Aktes die Empörung des Wetteilsstudenten über ihn gelassenen Adel auf die Offiziere zur Wankung brachte. Daß der Jan Janich des Herrn Müller in seiner Weise zu befriedigen vermochte, fand bereits Erwähnung. So wurde p. B. in dem schönen Duett mit Bronislawa sein Gesang von demjenigen der Begleiter vollständig verdeckt. Herr Director Karl statte seinen Major Wangenheim mit vieler Lebensfähigkeit aus, die übrigen Offiziere fanden ihm herein flott zur Seite. Die Darstellung des Cornet v. Nischhofen durch eine Dame (Fr. Norden) erwies wenig vortheilhaft. Die Palmatilla der Frau Epstein vermochte die Allen, welche Fr. Denkens in dieser Partie gesehen, wenig zu gefallen. Herrn Searle's „Entschick“ durfte sich als vollbefriedigend sehen lassen, trotz des unaufrichtigen Eindruckes, den der Entschick des Herrn Fischbach bei und hinterlassen hat. Franziskus.

Antliche Bekanntmachungen sächsischer Behörden. Die Erneuerung des Verschaffenstrichs der eiserne Einreibung des Schwanenstrichs auf der Schloßstraße soll vergeben werden. Angebotsverzeichnisse und Ausschreibungsbedingungen können gegen Erlegung der Gebühr bei der unterzeichneten Verwaltung entnommen werden, wobei sich auch die Angebote bis zum 24. d. M., Mittags 12 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen, einzulegen sind. Chemnitz, den 15. Mai 1886. Die Stadtbauverwaltung.

Familien-Nachrichten. Geboren: Eine Tochter: Herrn E. Herrmann, Hüttenort Himmelsdorf bei Wollstein. Verlobt: Fr. Clara Palmemann in Chemnitz mit Herrn Bruno Rommschäfer das. Fr. Hulda Rau in Frankenberg mit Herrn Edmund Vogel das. Verheiratet: Herr Dr. D. Breder mit Fr. Helene Knoke, Herr Hugo Jacobi mit Fr. Marie Thierfelder, Herr Max Zimmer-Krumpholtz mit Fr. Helene Böhm, Herr Julius Kröning mit Fr. Anna Krieger, sämtlich in Chemnitz. Herr Gustav Wöbber in Wiedau mit Fr. Marie Schande das. Herr Emil Wöhring in Auerbach mit Fr. Emma Schmalzer aus Schneeberg. Herr Paul Schmalzer in Dresden mit Fr. Louise Hähle das. Herr Friedrich Herrmann in Lissa mit Fr. Helene Geyde aus Witten. Geboren: Frau v. v. Reinhold geb. Fräulein in Chemnitz. Frau Karoline Dörner geb. Pöster in Limbach. Herr Robert Dörner in Frankenberg. Herr Carl Christoph Dörner in Ebersdorf. Herr Julius Dörner in Oberdorf. Herr Johann Lohse in Ebersdorf. Herr Heinrich Lange in Niederbachau. Herr Dr. Dr. Th. R. Philipp in Dresden.

Für nicht erbetene Zusendungen ist die Verlags-Expedition nicht verbindlich. Für den redactionellen Theil verantwortlich: Franz Göbe in Chemnitz.

Bei Erschöpfung dererven wird K. Witschels' Magenbiscuits aus Kaden ärztlich bewährt warm empfohlen.

Extrazug nach Aue und Schönheide und zurück. Sonntag, den 23. Mai 1886. Abfahrt von Chemnitz 6 Uhr Morgens. Rückfahrt „Schönheide“ 8 „ 35 Min Abends. Ankunft in Chemnitz 11 „ 30 Nachts. Ermäßigte Billetpreise.

Bekanntmachung.

Der Correctionsbau von 450 m Dorfweg in hiesiger Gemeinde soll an den Mindestfordernden vergeben werden und können Bewerber um die Ausführung Bauarbeiten zur Ausführung bis zum 22. d. M. in hiesiger Gemeindeverwaltung gegen Erlegung von M. 1.— Kaution gebühren, entrichten. Der Gemeinderath zu Altchemnitz. J. Lorey, S. B.

Wohnungs-Anzeige.

Hierdurch meinen gezeigten Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr Augustusburgerstrasse Nr. 28, sondern untere Marktstrasse Nr. 1 wohne. Gleichzeitig ersuche ich meine gezeigten Kunden, mich mit ihren weichen Kartons auch fernwärts zu besorgen. Ich werde Reis bemüht sein, alle vorkommenden Reparaturen und Neubauten in Schiefer- und Pappdach prompt und billig auszuführen. Hochachtungsvoll Louis Herrmann Haase, Schieferdeckermeister.

Complete Badeeinrichtungen.

Badewannen, eigenes Fabrikat, in allen Größen. Badewannen zum Verleihen billig. Badgasse 4. Otto Dehnert. Klempner, Badgasse 4.

Patent- u. techn. Bureau Puhlig & Müller, Reitbahnstr. 8.

Strickmaschinen-Fabrik Sander & Gradl, Chemnitz, Zwickauerstr. 81

empfehlen in allen Nummern von 16—110 cm Nadelraum Strumpf- u. Fust-Strickmaschinen, Längel-, Ränder-Strickmaschinen mit Vorrichtung zu 1 und 1 Waare, mit und ohne Ringelapparat. Anlieferung in der Fabrik gratis. Billigste Preise bei best. Ausführung und Garantie.

Die Chemnitzer Corset-Fabrik von B. Herold

besindet sich Langestr. Ecke Bachg., vis-à-vis d. Kaisersaal, früher Holzmarkt Nr. 6.

Bertha Höppler, Putzgeschäft.

Chemnitz, König- u. Vrödenstr.-Eck, empfiehlt eine große Auswahl von Neuheiten fein garnirter Tüll-, Spitzen- u. Strohhüte aller Façon, sowie alle in's Fachschlagenden Artikel zu den billigsten Preisen. Alle Arten von Strohhüten werden schnellstens gewaschen und modernisiert. Grosses Lager von Trauerhüten.

Berndigungs-Anstalt „Bietät“

Bischopauerstr. 1. empfiehlt sich zur Ausführung von Berndigungen vermittelt reich decorirter Berndigungswagen nach Maßgabe des aufgestellten billigen Tarifs und gemährt bei directer Bestellung im Bureau, Bischopauerstr. 1, oder beim Geschäftsführer, Königstr. 25, besond. Vortheile.

Alle Geschlechtskrankheiten

Gautkrankheiten, Frauenleiden, Manneschwäche, Nervenerkrankung heilt ohne Anwendung in flüssiger Zeit H. Geisler, innere Johannstr. 10, 1. Etg., Eing. Zwingers.

Haus-Verkauf.

Wein in Reichsbrand Nr. 112 gelegenes Wohnhaus, enthaltend 4 heizbare Stuben und die nöthigen Räumlichkeiten, nebst Scheune und 2 Schafel 298 D. R. Feld und Garten, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich seiner günstigen Lage halber zu jed. Geschäftsbetrieb.

Ein zuverlässiger Rutscher.

der seine Brauchbarkeit und gute Führung durch Zeugnisse nachweisen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Adr. zu erf. in d. Exp. d. Bl. Einen tüchtigen Nadelmacher von 16—18 Jahren für Auswärts (auch sol. Lohse & Rauther, Rappell, Zwei Der Strickmaschinen, einseitige, stehen äußerst billig zum Verkauf. Wünsche wird zum Platzen angen. Adr. 9, bei Frau Graichen.

In Schönau

wird baldigst ein Haus mit größerem Garten zu kaufen gesucht. Unterhändler verboten. Gest. Df. mit Ang. des Preises unter E. E. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Table with 10 columns of numbers, likely a lottery or statistical table. Columns contain numbers ranging from 00 to 99.